

Mit der Generation Z zurück in die 1980er

Ende Juli steigt das zweite «Musical a Scuol». 44 Jugendliche aus dem Unterengadin haben eine professionelle Show auf die Beine gestellt.

Fadrina Hofmann

Grosses Volumen, viel Make-up und kräftige Neonfarben, wohin das Auge schaut: An diesem Juliabend fühlt man sich im Gemeindesaal von Scuol, als ob man eine Zeitmaschine bestiegen und in den 1980er Jahren gelandet wäre. Die jungen Menschen zwischen 16 und 25, welche mit Schulterpolstern, Rollkrägen und Lackschuhen herumlaufen, haben sich eingefunden, um bei der Gesamtprobe des Musicals «80's all night long» dabei zu sein.

Es herrscht reger Betrieb im Saal. Kostüme werden lachend angezogen, gegenseitig wird Schminke aufgetragen, die Musiker stimmen ihre Instrumente. «Wo bleibt Cinzia?», fragt ein junger Mann mit stilechtem Stirnband. Keine Minute später kommt sie in weissen Lackschuhen und knalligem Kussmund-Minirock zur Türe herein. Nur das Smartphone an ihrem Ohr passt nicht in die Szene.

Cinzia Regensburger aus Scuol ist die Gründerin von «Musical a Scuol» und trotz ihrer 22 Jahre ganz klar die Chefin der Gruppe. Im vergangenen Jahr hat sie gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Tal den Überraschungserfolg des Unterengadiner Sommers auf die Beine gestellt. Das Musical «Burlesque» mit Musik und Kostümen aus den 1920er Jahren hat das Publikum begeistert. Mit der zweiten Ausgabe geht es nun in die musikalische Welt von Queen und Eurythmics.

Mode, Drogen und Protest

«Für die Vorbereitung des diesjährigen 'Musical a Scuol' habe ich in verschiedene Musicals reingehört und die Musik der 80er hat mich am meisten angesprochen», erklärt Cinzia ihre Themenwahl. Bei den vertiefenden Recherchen hätten sie dann die Geschichte der damaligen Musik- und Drogenszene sowie der Jugendrevolten gepackt. Um den lokalen Bezug zu finden, hat das Team um Regensburger Interviews mit lokalen Musikern geführt, wie Paulin Nuotclà,



Bunte Truppe: 44 Jugendliche realisieren unter der Führung von Cinzia Regensburger (links vorne) gemeinsam die zweite Ausgabe von «Musical a Scuol».

Bilder: Fadrina Hofmann

Othmar Derungs oder die Gründer des Open Air Chapella. «Auf dieser Basis haben wir dann eine Geschichte für unser Musical geschrieben», so die junge Frau.

Im Stück «80's all night long» bringen zwei Zürcher Jugendliche den 1980er Jahre Lifestyle ins Engadin: Mode, Drogen, Protest und natürlich viel Musik. Die 1980er Jahre erleben gerade ein Revival, die Jugendlichen werden wieder politisch aktiver – das Thema trifft also den Nerv der Zeit. Die Songs hat Regensburger ausgewählt und für die Band arrangiert, den Text verfasste sie mit drei Kollegen. Inspiration holten sich die jungen Leute zudem vom amerikanischen Tanzfilm «Footloose».

«Es ist einfach cool»

44 Jugendliche aus dem ganzen Tal machen beim Musical mit, sie sind für einmal Schauspieler, Tänzerinnen, Musiker, Sängerinnen. Die Hauptrollen über-



nehmen nebst Cinzia Regensburger noch Simon Hänny aus Sent und Lucia Parolini aus Scuol. Cinzia studiert am Konservatorium in Feldkirch, Simon studiert Musical in Hamburg und Lucia studiert Film in Zürich – sie haben also einen gewissen Bezug zum Showbusiness.

«Ich spiele gerne Theater, singe und tanze gerne – wo sonst hätte ich die Möglichkeiten, diese Hobbys zu kombinieren», meint Lucia. «Es macht Spass, an einem Projekt mitzuwirken, bei dem die meisten Kollegen dabei sind, und mit ihnen eine so intensive Zeit zu verbringen», sagt Simon. Und Cinzia meint: «Ich kann bei diesem Projekt all meine Ideen ausleben».

Die anderen Jugendlichen, die beim Musical mitmachen, besuchen eine weiterführende Schule oder machen eine Lehre. Für sie bedeuten die Proben und Aufführungen vor allem eine willkommene Abwechslung und

Fun. «Es ist einfach cool», meint Schauspieler Flurin, während er sich eine Perücke mit wilder Mähne auf den Kopf setzt. «Bei diesem Projekt kann ich mal mit anderen Musik machen, statt nur als Solo-Künstler», sagt Nino, der Pianist der Gruppe. Und Tänzerin Braidia meint: «Freundinnen von mir machen auch mit und so verbringen wir eine tolle Zeit zusammen».

20 Oldtimer als Kulisse

Seit Montag findet das Trainingscamp der bunt gemischten Truppe statt. Die verschiedenen Gruppen, wie die Musiker oder Tänzerinnen, haben sich bereits im Vorfeld für Proben getroffen. Wer «Burlesque» im vergangenen Sommer gesehen hat, weiss, dass die jungen Darsteller und Musiker keine Mühen scheuen, um eine möglichst professionelle, abendfüllende Show zu liefern. Die Kostüme beispielsweise haben sie in Brockenstuben,

Second Hand-Läden, von den lokalen Theatergruppen und natürlich auf dem Dachboden der Eltern zusammengesucht.

Zur Kulisse des Open Air Musicals gehören rund 20 Original-Autos aus den 1980er Jahren, die Cinzias Vater aufgetrieben hat. Im vergangenen Jahr fand das Musical noch in der pittoresken Kulisse des historischen Dorfteils von Scuol statt, dieses Jahr ist die Aufführung auf dem Parkplatz der Bergbahnen Motta Maluns. Für die Aufführung sind die Jugendlichen topmotiviert. Gutes Musik und heisse Outfits sind ebenfalls garantiert.

«80's all night long». Musicalaufführungen am Mittwoch, 28. Juli, 16.30 Uhr, Donnerstag, 29. Juli, 16.30 Uhr, Freitag, 30. Juli, 16.30 Uhr, Samstag, 31. Juli, 16.30 Uhr und 21 Uhr. Parkplatz Motta Maluns, Scuol. Tickets auf www.cinzia.info

Die Tanzwelt pilgert wieder in Origen's Turm und Burg

Am diesjährigen Sommerfestival geben sich internationale Ballettstars die Klinke in die Hand. Sie gestalten sieben Uraufführungen.

Die Ballettinszenierungen während des Sommerfestivals von Origen in Surses haben sich längst zum Geheimtipp der internationalen Tanzszene entwickelt. Wie es in der Mitteilung der Kulturstiftung heisst, sind heuer sieben Tanz-Uraufführungen von einigen der vielversprechendsten Choreografen einer neuen Generation geplant. Den Anfang machte am Mittwoch Luca Andrea Tessarini mit «Chaos». In den nächsten Wochen folgen Sébastien Bertaud, Dustin Klein, Juliano Nunes, das Künstlerkollektiv TB/H, Andrey Kaydanovskiy und Ilya Jivoy mit

Werken für den Roten Turm auf dem Julier oder die Burg Riom.

Die meisten Choreografien werden in Graubünden erarbeitet und beschenken dem Bergdorf Riom eine Künstlerkolonie der besonders bewegten Art. Die Tänzerinnen und Tänzer stammen aus renommierten Kompanien in Europa und Russland. Unter ihnen sind Stars der grossen Tanzwelt wie etwa der Étoile-Tänzer der Pariser Oper, Mathieu Ganio, oder der erste Solist des Mariinsky-Balletts, Xander Parish. Ganio wird in der nächsten Uraufführung am Dienstag, 20. Juli, zu sehen sein. (red)



Die erste Uraufführung: Luca Andrea Tessarinis Choreografie «Chaos» mit Chloé Albarat und Charlie Skuy. Bild: Benjamin Hofer

Ballett-Uraufführungen in Origen's Sommerfestival

«Genesis» von Sébastien Bertaud mit den Solisten der Pariser Oper. 20., 21., 22., 23. Juli, 21.30 Uhr. Roter Turm, Julierpass.

«Die Stühle» von Dustin Klein für Tänzer, Schauspieler und Musiker. 26., 27., 28., 29. Juli, 21.30 Uhr. Roter Turm, Julierpass

«Trying to find again the before» des Künstlerkollektivs TB/H. 30., 31. Juli, 2., 3. August, 21 Uhr. Burg Riom

«Inner» von und mit Juliano Nunes. 4., 5., 6., 7. August, 21 Uhr. Roter Turm, Julierpass.

«Fatum» von Ilya Jivoy und den Tänzern des Marijinsky-Theaters St.Petersburg. 8., 9., 10., 11. August, 21 Uhr. Burg Riom

«Passengers» von Andrey Kaydanovskiy. Tänzer des Bayerischen Staatsballetts. 12., 13., 14. und 15. August, 21 Uhr. Burg Riom